

Der Dienst der Ältesten (der Älteren)

Themenvorlagen für Hausgemeinden
und zum persönlichen Studium.
„Das Wichtigste auf zwei Seiten.“

erstellt u.a. aus Unterlagen u. Kassetten
von Derek Prince, Anton Schulte u.
Michael Winkler (Stand 10-2024)

Der Dienst des Ältesten darf und soll angestrebt werden (1.Timotheus 3:1)! Wenn wir verstehen, dass in der Gemeinde um Dienen geht, zeugt es von Reife, wenn jemand anstrebt ein Ältester/ ein Älterer zu sein.

Warum „Älterer“ statt „Ältester“?
Die in vielen Bibelübersetzungen gewählte Bezeichnung „Ältester“ entspricht nicht dem griechischen Text. Darauf macht der Theologe Ulrich Wößner aufmerksam (siehe Literaturangaben). Seine Erklärung: Beim griechischen Wort „presbyteros“ (was meist mit „Ältester“ übersetzt wird) handelt es sich nicht um den Superlativ von „presby“, was „ältester“ hieße, sondern um den Komperativ, der korrekt mit „älter“ oder „Älterer“ zu übersetzen ist. Das Wort „Ältester“ wäre auf das griechische „prebyatos“ zurückzuführen und somit eine falsche Übersetzung.

Alttestamentlicher Hintergrund:
⇒ Familien- und Sippenälteste (1.Mose 50:7; 2. Mose 12:21)
⇒ Mitverantwortliche bei Mose (4.Mose 11:16-17)
⇒ eine Art Stadtrat (1.Könige 20:8; 21:11)
⇒ Synagogenvorsteher (Matthäus 16:21; Apg. 4:5)

Ältere im Neuen Testament:

1. Wer sind Ältere? (Bibelstellen bitte nachlesen!)
⇒ Hirten (1.Petrus 5:1-4) - sie versorgen und leiten die Herde Gottes
⇒ Aufseher (Apg. 20:17+28) - sie haben die Aufsicht und die Übersicht
⇒ Väterliche Führer (Hebräer 13:7 + 17) - sie stehen vor der Gemeinde und gehen voran.

Übrigens: Ältere werden im Neuen Testament stets *im Plural* erwähnt. Sie bilden ein Team und arbeiten miteinander! (1.Timotheus 5:17 ff)

2. Wozu gibt es Ältere?
⇒ zum Vorbild (1.Timotheus 5:17) Sie geben Beispiel, leiten an, trainieren,
⇒ in Bezug auf Lehre (Titus 1:9) - sie sind für die gesunde Lehre in der Gemeinde verantwortlich.
⇒ Seelsorge - sie sind für die Seelen der Gläubigen verantwortlich, in dem Sinn, dass Gott von den Älteren Rechenschaft über ihren Dienst an den Heiligen fordert (Heb.13,17!).

3. Sie sollen *gut* vorstehen (1.Tim.5:17)
Apg. 20:27-32:
⇒ den ganzen Ratschluss Gottes verkündigen
⇒ Sorge für jeden Einzelnen
⇒ Schutz vor Irrlehre und Wölfe (1. Petrus 5:1-5).
⇒ nicht gezwungen, sondern freiwillig und gerne
⇒ eifrig aber nicht um eigener Ehre willen
⇒ demütig und nicht herrschsüchtig
⇒ nicht als Besitzer der Herde, sondern als berufene Haushalter

4. Qualitäten eines Älteren (1.Timotheus 3:1-6)
vorbildlicher Lebensstil:
◆ nüchtern (nicht fanatisch)
◆ besonnen (ausgewogen)
◆ ordentlich (nicht durcheinander, chaotisch)
◆ nicht den eigenen Vorteil suchend
◆ nicht einer Sucht verfallen
◆ Mann einer Frau oder ledig (wie Paulus)
◆ guter Ruf in der Öffentlichkeit

Führungsqualitäten:
◆ die eigene Familie führen können
◆ schon länger in der Mitarbeit
◆ lehrfähig (kann anderen was beibringen)
(siehe 1.Titus 1,9)

5. Wie wird man ein „Älterer“?
1. Durch das eigene Zeugnis: Es muss eine Sehnsucht des Anwärters zum verantwortlichen Dienst am Hause Gottes gewachsen sein (1.Tim.3,1).
2. Ältere werden durch den Heiligen Geist „gesetzt“! (Apg.20,17+28)
3. Durch die Bestätigung des apostolischen Dienstes (z.B. Titus 1,5 + Apg 14,14+23).

6. Wie sollen Ältere eingesetzt werden?
Es gibt im Neuen Testament keine allgemeingültige Handhabung - jedoch zwei Berichte von der Einsetzung von Älteren bei

Gemeindegründungen: A) Von den Aposteln Barnabas und Paulus in Städten in der heutigen Türkei (Apo. 14,14+23) und B) Von Titus während seines apostolischen Dienstes in verschiedenen Städten auf Kreta (Titus 1,5). - Petrus schreibt, dass er als Apostel Mitälterer ist (1.Petrus 5,1). Die neuen Älteren wurden von den vorhandenen Mitälteren ausgesucht (in Ephesus waren dies die Apostel Paulus und Barnabas) und vom Heiligen Geist „gesetzt“: „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu weiden, welche er durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat!“ Apostelg.20,28

„Gesetzt“ werden auch diejenigen, denen ein Amt des fünffältigen Dienstes gegeben wurde (und zwar von Gott – nach Epheser 4,11). 1.Kor 12,28a: „Und so hat Gott in der Gemeinde gesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, ...“ Eph 4,11: „Und er hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer. Eine demokratische Abstimmung oder Wahl durch die Gemeinde wird bei Älteren an keiner Stelle erwähnt. Es sprechen einige biblische Argumente für die Benennung der neuen Älteren durch bereits vorhandene Ältere.

1. Bei Gemeindegründungen lesen wir davon, dass die Apostel die Älteren eingesetzt haben - und nicht die Gemeinde im Allgemeinen. Hier setzen Apostel unter dem Einfluss des Heiligen Geistes (Apg.20,28) Ältere ein.
2. Es gehört zum Aufgabenbereich der Älteren, der Gemeinde vorzustehen (1.Tim.5,1+Heb. 13,17), sie zu weiden, zu leiten und zu führen (Apg.20,28).

Folgende mögliche Vorgehensweise ist nach dem heutigen Erkenntnisstand korrekt: Wenn die vorhandenen Älteren die Berufung zum Älteren in anderen erkannt haben und sich mit Gebet und Fasten einig geworden sind, ist es sinnvoll, der Gemeinde die Vorschläge zu unterbreiten - mit der Bitte um Prüfung. Die Gemeinde ist aufgefordert zu beten, ob sie das auch so sehen kann. Bedenken können den vorhandenen Älteren oder dem begleitenden Apostel mitgeteilt werden. Dann beraten die Älteren nochmals über die eingegangenen Reaktionen. Ist eine Übereinstimmung festzustellen, werden die neuen Älteren unter Handauflegung offiziell vor der Gemeinde eingesetzt.

7. Die Gemeinde und ihre Älteren
Die Hauptverantwortlichen werden in der Bibel als Ältere bezeichnet (1.Petr. 5,1-4).

- ⇒ Ihnen soll Achtung und Gehorsam entgegengebracht werden (1.Tim. 5:17, Hebr. 13:17, 2.Thess 3:14+15).
- ⇒ Sie sollen materielle Versorgung erhalten (1.Korinther 9:7-14).
- ⇒ Klagen gegen einen Älteren werden nur angenommen, wenn zwei oder drei Zeugen auftreten (1.Tim.5:19+20).

8. Ämter der neutestamentlichen Ortsgemeinde (Begriffserklärungen)
In der Hausgemeindebewegung wird angestrebt, nur Ämter und Dienste zu haben, die biblisch belegbar sind. Daher ist die Kenntnis über die Bedeutung und die Ursprünge der Begriffe Älterer, Diakon, Bischof, Aufseher, Pastor wichtig. Älterer (presbyteros), Bischof /Aufseher (episkopos) und Hirte (= lat. Pastor, grie. poimen) beschreiben interessanterweise das gleiche Amt, den gleichen Dienst bzw. die gleiche Funktion in der Gemeinde. Die verschiedenen Begriffe beschreiben dieselbe Person oder denselben Dienst lediglich aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die Qualifikation ist die eines Älteren, der geistliche Dienst ist der eines Hirten und das Werk, das getan werden muss, ist das eines Aufsehers. Das geht aus Apg. 20, 17+28, Titus 1,5-7 und 1.Petrus 5,1+2 hervor. Ältere werden im Neuen Testament immer im Plural erwähnt. Die Gemeindeleitung durch einen Pfarrer oder Pastor ist eine Erfindung der Kirchengeschichte.

10. Ältere als Väter und Richter
Paulus erklärt wiederholt, dass die Älteren auch die Aufgabe der Zurechtweisung haben (1.Thess.5:12; 2.Tim.2:24+25). Dennoch sollte die Zurechtweisung im väterlichen Stil stattfinden und nicht im Stil eines Zuchtmeisters (1.Kor.4:15); denn in Christus sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister (Gesetz), sondern sind Söhne und Töchter geworden (Gal.3:25). Zurechtweisung, Zucht, Erziehung muss sich an der Vaterschaft Gottes orientieren, von dem alle Vaterschaft kommt und nicht an der Pädagogik der gegenwärtigen Gesellschaft. Es ist unser Auftrag "Menschen zu Jünger zu machen und sie zu lehren alles zu halten, was Jesus befohlen hat"- darum sollen wir ringen!

11. Voraussetzungen, um Älterer zu sein (nach 1.Tim.3,1-7 u. Titus 1,5-9)
Er soll „tadellos“, gerecht, heilig, Ehemann einer Frau (oder ledig), nüchtern, ehrlich,

gastfrei, geschickt zu lehren, nicht vom Rausch abhängig, nicht gewalttätig und streitsüchtig, nicht geizig und wer jung im Glauben steht, soll nicht Älterer werden.

12. Verantwortlichkeiten des Älteren

Der Ältere ist natürlich zuerst für sich selbst vor Gott und Menschen verantwortlich, aber auch für seine Familie und für die ihm anvertrauten Leute (z.B. der Hausgemeinde, die er leitet. Er soll zu ihnen eine verantwortliche, verbindliche Jüngerschaftsbeziehung haben). Hebr 13,17: „Gehorcht und fügt euch euren Führern! Denn sie wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre nicht nützlich für euch.“ Er ist auch den anderen Älteren und -soweit schon vorhanden- dem apostolischen Dienst gegenüber rechenschaftspflichtig. Die Älteren einer Gemeinde, bzw. einer Stadt, haben die Verantwortung dafür, was im Leib Jesu passiert und auch was nicht geschieht.

1.Thess.5,12 „Wir bitten euch aber, ihr Brüder, anerkennet diejenigen, welche an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch ermahnen; haltet sie um ihres Werkes willen desto größerer Liebe wert; lebet im Frieden mit ihnen!“

Literatur:

- Ulrich Wößner, *Die Gemeinde des Messias*, Vom organisierten und kontrollierten Christentum zu christlicher Freiheit und Verantwortung, 2024, ISBN 978-3-95578-640-3.
- Ulrich Wößner, *Jesus der Messias*, Das Neue Testament – aus dem griechischen Grundtext übersetzt, 2024, ISBN 978-3-95578620-5
- Michael Winkler: Älteste in der Gemeinde- Inkubator für Älteste, Seminarunterlagen.
- Derek Prince: Vortragsreihe-„Die Gemeinde“ Teil 1 und 2.
- Anton Schulte, *Unsere Gemeinde kann wachsen*, Brendow Verlag.